

Erfahrungsbericht Erasmussemer in Riga (Lettland)

Name: Felix Patzer

Studiengang: Innovations- und Changemanagement

Semester: 3 & 4

Universität: Ekonomikas un kulturas Augstskola



Bewerbungsprozess

Da es in meinem Studiengang Innovations- und Changemanagement möglich war, ein Auslandssemester zu tätigen, nahm ich die Gelegenheit wahr, da ich dies während meines Bachelors leider versäumt hatte. Nach einem Gespräch mit den Mitarbeitern im International Office fiel die Wahl auf das Baltikum, da vor allem diese Region einen sehr guten Ruf im Bereich digitaler Innovationen und Innovationslehre hat. Die Entscheidung fiel mir nicht leicht, doch ich entschied mich für die Ekonomikas un Kulturas Augstskola (EKA) in Riga, Lettland.

Nachdem ich mit der dortigen Koordinatoren Kontakt aufgenommen hatte, vollzog sich der restliche Bewerbungsprozess schnell. Im Vorfeld musste ich zusätzlich einen Online-Sprachtest absolvieren. Als ich nun offiziell an der EKA für das Wintersemester angenommen wurde, fing ich an, eine Unterkunft zu suchen. Insgesamt verbrachte ich zwei Semester in Riga.

Anreise und Unterkunft

Von Berlin flog ich direkt zum Rigaer Flughafen. Im Vorfeld hatte ich mir schon ein Zimmer für 2 Nächte in einem Hostel gebucht, da ich erstens, erst spät am Abend in Riga ankommen würde und zweitens, da ich mir noch keine weitere Unterkunft in Riga organisiert hatte. Im Vorfeld hatte ich eine beträchtliche Zeit in die Suche nach einer Unterkunft gesteckt, aber dabei stieß ich mehrfach auf ein Problem. Die Vermieter wollten meist vor meiner Ankunft und der anstehenden Besichtigung einen Mietvertrag abschließen. Da ich dies ablehnte, beschloss ich in Riga direkt auf Wohnungssuche zu gehen. Hierbei kann ich die Facebook-Gruppen empfehlen. Hier findet man wirklich schnell eine geeignete Wohnung, wenn man vor Ort ist. Auch kann man auf der Seite erasmusu.com schauen. Aber hier sollte man aufpassen, da einige Wohnungen wirklich sehr teuer sind. Erst in meinem zweiten Semester in Lettland fand ich die Seite ss.lv. Hierbei handelt es sich um ein lettisches Pendant zu den eBay Kleinanzeigen und eignet sich wirklich sehr gut für die Wohnungssuche. In meinem ersten Semester in Riga wohnte ich in einer 5er WG, die ich in den Facebookgruppen gefunden hatte. Hierfür zahlte ich 330 Euro inkl. Nebenkosten. Die dortige Wohnung befand sich 5 Minuten von der Innenstadt entfernt (Brivibas Iela). Für mein Sommersemester suchte

ich mir eine eigene Wohnung auf ss.lv, die preislich billiger war als das Zimmer in der 5er WG und sich nicht unweit von der ersten Wohnung befand.

Studium

Die Hochschule befindet sich etwas außerhalb der Stadtmitte, doch ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen. Vor dem eigentlichen Studienbeginn an der Hochschule wurden wir von der Koordinatorin eingeladen, die uns vorweg ein wenig die Hochschule und das Leben in Riga aufzeigen wollte. Begleitet wurde sie von zwei Vertretern des dortigen Studienrats. Am ersten Tag erhielten wir dort Unterlagen, mit denen man sich eine ÖPNV-Studenten-Karte (eTalon) besorgen konnte, mit welcher man für 16€ Monat die öffentlichen Nahverkehrsmittel nutzen konnte. Nach einem Spaziergang durch die dortige Gegend ließen wir den kurzen „Schnuppertag“ in einem in Riga bekannten Restaurant, Lido, ausklingen.

Das Studieren an der EKA war wirklich eine sehr gute Erfahrung. Die angebotenen Module waren natürlich auf Englisch und man studiert leider ausschließlich mit den anderen Erasmus-Studenten oder aber mit den ausländischen Vollzeitstudenten der Hochschule. Die lettischen Kommilitonen haben lettische Vorlesungen. Insgesamt habe ich 9 Module an der Hochschule belegt. Das Niveau lässt sich auf jeden Fall mit Deutschland vergleichen. Die Professoren gaben am Anfang einen Überblick über die Lehrinhalte der Module. Meist hatte man während des Semesters mehrere Assignments und Gruppenarbeiten zu erledigen. Als Abschlussprüfung waren mündliche Prüfungen oder Präsentationen angesetzt.

Auf die Corona-Zeit haben die Verantwortlichen in Lettland schnell reagiert und die dortigen Universitäten geschlossen. Daraufhin hat meine Universität in kurzer Zeit Online-Vorlesungen angeboten, welche den weiteren Verlauf des Studiums in Lettland ermöglicht hat. Die Professoren sind allesamt kompetent und freundlich, außerdem äußerst hilfsbereit, wenn man Fragen hatte, welches auch für die dortige Koordinatorin gilt.

Leben in Riga

Als Erasmusstudent ist das Leben in Riga wirklich sehr gut. Die Lebenshaltungskosten sind mMn. etwas teurer als in Deutschland, vor allem in den Supermärkten. Ein Tipp meinerseits

ist, dass man den Lebensmitteleinkauf größtenteils auf den dortigen Zentralmarkt erledigt. Dabei handelt es sich um einen der größten Märkte in Europa. Die Lebensmittel hier sind wirklich sehr günstig ist. Mit der studentischen ÖPNV-Karte lässt sich Riga toll erkunden. Diese muss man in einer der eTalon-Ämter anmelden. Hierfür würde ich die Stelle in der Brivibas Iela empfehlen, da hier die Wartezeit sehr kurz ist. Das Nachtleben in Riga kann man durchaus abwechslungsreich gestalten, da sich in Riga viele Bars, Clubs und Pubs befinden. Außerdem sollte man hierfür die Facebookgruppe des Erasmus in Riga liken, da diese viele gute Veranstaltungen organisieren. Vor allem die Willkommens-Party ist zu empfehlen. Die meisten Auslandsstudenten halten sich sicherlich in Oldtown auf, aber auch außerhalb der Innenstadt kann man wirklich sehr gute Örtlichkeiten finden, welche meist von Letten und Russen besucht werden. Das Reisen gestaltet sich in Lettland auch als äußerst einfach und preislich sehr günstig. Sehr zu empfehlen sind die angrenzenden Länder Litauen und Estland. Da es in Riga viele Busunternehmen gibt, welche Fernreisen durch das Baltikum und darüber hinaus anbieten, kommt man hier auf seine Kosten. Auch ist es möglich direkt mit der Fähre nach Stockholm zu fahren.

Fazit

Für mich waren die zwei Auslandssemester die beste Erfahrung, die ich in meinem Studium machen konnte und ich würde jedem empfehlen, ein solches in Erwägung zu ziehen. Man entwickelt sich persönlich weiter und kommt mit Leuten aus verschiedenen Ländern aus der ganzen Welt in Kontakt.

Einverständniserklärung: Ich stimme zu, dass Bericht anderen Studierenden an der HS Nordhausen zur Verfügung gestellt wird und auf der Website veröffentlicht wird.